

Major

Rudolf Behr

geb. 31.12.1916 Ebensfeld

gest. 23.07.1943 Krymskaja



Heer

Abteilungs-Kommandeur im Panzer-Regiment 4

Ritterkreuz am 25.01.1943 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 28.05.1940
EK I am 17.06.1940
Panzerkampfabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Silber
Dienstauszeichnung IV.Klasse 1940
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1936 Fahnenjunker
1938 Leutnant
1940 Oberleutnant
1942 Hauptmann
1943 Major posthum

Ritterkreuz als Kompaniechef i.d. III. / Panzer-Regiment 201

Behr trat 1936 als Fahnenjunker dem P.R. 4 bei und wurde 1938 zum Leutnant befördert. Mit seiner 5. Kompanie nimmt er am Polen- sowie Frankreich-Feldzug teil. 1940 wird er Zugführer und später Kompaniechef in der III. / P.R. 201. Im Jänner 1943 tritt Behr mit allen einsatzbereiten Panzern des Regiments gegen die Ostspitze des Kosinka-Sees an, u.a. wird ein Pkw zum Halten gebracht. In diesem befand sich ein hoher Ordonnanz-Offizier der sowjetischen 28. Armee und dieser hatte einen Operationsbefehl dabei. Die Panzer-Abteilung Behr tritt nochmals an, nimmt Kassenowka, zerschlägt dort ein gesamtes Regiment, sowie ein Bataillon, nimmt 150 Gefangene und erbeutet mehrere Geschütze. Die nächsten zwei Tage hält Behr mit nur 10 Panzern den Gegner davon ab, den Manytsch zu überschreiten. Selbstständig zerschlug Behr dabei die angreifenden Verbände und verhinderte die Einnahme einer wichtigen Höhe. Für diesen Einsatz wird Behr am 25. Jänner 1943 als Kompaniechef mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Kurze Zeit später übernahm er das Kommando über die I. Abteilung. Er fällt am 23. Juli 1943 bei Krymskaja bei einem Gegenangriff durch einen Pakvolltreffer. Noch am gleichen Tag wird er posthum zum Major befördert.